Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugs-Preis beträgt für einen Monat 1.10 RMk. frei Haus. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstig. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den 4 Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim", „Garten, Land und Herd" und „Kobold".

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten. Anzeigen-Preis: Die 6 mal gespaltene 45 mm breite Grundzeile 20 Pfg. Kompl. oder tabell. Satz 50 Proz. Aufschlag. Jeder Anspruch auf Nachlaß erlischt, wenn der Anzeigen-Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Gemeinde-Giro-Konto Nr. 196.

Nummer 143 Mittwoch, den 6. Dezember 1933 32. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 5. Dezember 1933.

— Es war leider sehr, sehr schade, daß die Einwohnerschaft das Bestreben des hiesigen Turnvereins Jahn, durch ein Bühnenturnen für die Winterhilfe Mittel zu schaffen, so wenig unterstützte. Man hatte geglaubt, daß unser hiesiges Publikum sich eine so seltene und so sehenswerte Aufführung wie es ein Bühnenturnen darstellt, nicht entgehen lassen würde. Aber die Annahme war falsch und so mußten die Vorführungen vor halb besetzten Saal von statten gehen. Die Uebungen selbst, an denen Mitglieder der Dresdner Kunstturnervereinigung hervorragend beteiligt waren, waren geschickt zusammengestellt und zeigten ein vielseitiges Bild aus der Vereinsarbeit. Nach einem Vorspruch des Herrn Gründer boten die kleinen Mädels einen allerliebsten Tanz, während dann größere Knaben nette Uebungen an der Langbank zeigten. An gleichem Gerät zeigte auch die Frauenriege gutgelungene Ausschnitte aus ihrem Turnbetrieb. Turner zeigten die herrlichen Stuttgarter Festfreiübungen in tadelloser Ausführung, während die Turnerinnen mit den in Stuttgart geturnten Sachsenübungen, ebenfalls in vorbildlicher Wiedergabe, aufwarteten. Auch die Männerriege gab eine Reihe gut und sicher geturnter Stabübungen zum Besten und die Turnerinnen brugen durch einige vorzüglich gestellte Gruppen wesentlich zum guten Gelingen des Abends bei. Sonderbeifall errangen wieder die Bodenturner mit ihren wiederholt gewagten Sprüngen. Waren alle diese Darbietungen sehenswert und interessant und zeugten sie von viel aufgewendeten Fleiß und Mühe, so bildete das Turnen der Dresdner Gäste ein Ereignis für sich. Man kam aus dem Staunen nicht heraus über die fabelhaften Leistungen der Kunstturner. Immer und immer wieder brausten Beifallsstürme durch den Saal wenn eine besonders schwierige Uebung beendet war. Ganz gleich ob am Pferd die 4 oder 5 fache Kehre, am Barren die Luftrolle in den Stütz, die wundervollen Kürfreiübungen Stuttgarter Turnfestsieger oder die fabelhaften Reckübungen mit den einzigartigen Saltoabgängen in fast Zeitlupentempo, all das begeisterte immer aufs neue die Zuschauer. Der Turnverein Jahn, immer bestrebt etwas besonderes zu bieten, hatte auch mit diesen Bühnenturnen und vor allem mit der Heranziehung der Kunstturner eine außergewöhnliche Veranstaltung aufgezogen und durchgeführt und wenn ihm diesmal die Einwohnerschaft untreu wurde, so ist ihm bestimmt Unrecht getan worden. Zwei flott und temperamentvoll gebotene Volkstänze der Turnerinnen leiteten zum Tanz über, der Gäste und Mitglieder noch geraume Zeit beisammen hielt.

— Verbandskreis Dresden. Über das Thema „Der deutsche Arbeiter im neuen Staat" sprach Verbands-Bezirksleiter Pg. Hoffmann am 25. November in Ottendorf-Okrilla. Erfreulich war es, wie der Redner die Versammlung mit sich riß und eine Begeisterung auslöste, die bei der allgemeinen Aussprache am Schluß ihren Höhepunkt fand. Solch frischer Geist ist hier schon lange nicht zu sehen gewesen. Das Gelöbnis der Treue zeugte von dem neuen Geist, der nun auch hier seinen Einzug gehalten hat. Öftere derartige Zusammenkünfte sind bestimmt dazu geeignet, dem Gemeinschaftsgedanken fruchtbaren Boden zu bereiten.

— Die Landwirtschaftskammer — Abteilung Landeskultur — hat hier für die Ent- und Bewässerungs-Genossenschaft Seifersdorf und Umgebung um wasseramtliche Erlaubnis nachgesucht zur Regelung der Orla nebst ihren Nebenbächen in den Fluren Seifersdorf, Wachau, Lomnitz und Ottendorf-Okrilla. Etwaige Widersprüche gegen diese Vorhaben sind binnen zwei Wochen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet bei der Amtshauptmannschaft Dresden, Zimmer 90, anzubringen, wo auch die Pläne eingesehen werden können.

Strenger Frost

Am Wochenende erfolgte in Sachsen ein starker Kälteeinbruch, so daß sich der 1. Adventssonntag bei einer Temperatur von durchgehend unter Null zu einem Eistag gestaltete. In der Nacht zum Montag sank die Temperatur in Dresden bis auf 12 Grad Kälte. Die Elbe führte bereits Eisgang, der Wasserstand ist stark gesunken. Im oberen Erzgebirge hält das trockene Frostwetter an. In Oberwiesenthal wurden 16, auf dem Fichtelberg sogar 18 Grad unter Null gemessen.

Dresden. Freigesprochen. Nachdem sich die gegen den früheren Bürgermeister Hegner in Pesterwitz erhobenen Anschuldigungen als haltlos herausstellten, ist Hegner jetzt freigesprochen worden.

Dresden. Hechtwagen entgleist. In Kötzschenbroda sprang ein Hechtwagen der Linie 15 aus den Gleisen, da sich in eine Weiche ein Fremdkörper festgeklemmt hatte. Der Wagen fuhr über die Straße gegen eine Gartenmauer. Personen kamen nicht zu Schaden, lediglich am Führerhaus des Wagens wurden die Scheiben zertrümmert.

Taubenheim (Spree). Der Tod des Bürgermeisters. Auf einem Feldweg neben der Staatsstraße fand man die Leiche des 67jährigen Bürgermeisters Welt aus Seeligstädt. Nach den Ermittlungen hatte Welt das im Schnee steckengebliebene Auto verlassen, um Hilfe zu holen. Welt kam dabei vom Weg ab und brach überanstrengt zusammen. Als Todesursache wurde Herzschlag festgestellt.

Zschorlau. Wohnhaus in Flammen. Im Haus des Klempnermeisters Oskar Grawitschky entstand Feuer. Das Haus brannte bis auf die Grundmauern nieder. Der beträchtliche Schaden ist nur zum Teil durch Versicherung gedeckt; es wird als Ursache Schornsteinbrand vermutet.

Schwarzenberg. Werkstattbrand. In der Autoreparaturwerkstatt von Simon & Co. brach ein Feuer aus, wobei die Werkstatt bis auf die Umfassungsmauern niederbrannte. Außerdem sind ein Kraftwagen und zwei Krafträder vernichtet worden.

Zwickau. Ehrenpatenschaften beim zwölften Kind. Reichspräsident von Hindenburg, Reichskanzler Hitler und Reichsstatthalter Mutschmann haben die Ehrenpatenschaft beim zwölften Kind des Kellners Max Seifert übernommen. Die Taufpaten ließen je ein namhaftes Patengeschenk überreichen.

Löbau. Eingemeindung. Die 23jährigen Verhandlungen über die Vereinigung der Gemeinde Altlöbau mit der Stadt Löbau sind jetzt zum Abschluß gekommen. Die Stadtverordneten genehmigten einstimmig den Eingemeindungsvertrag. Die Stadt Löbau erhält durch diese Eingemeindung, die mit dem 1. Januar 1934 in Kraft tritt, einen Zuwachs von 1324 Personen.

Zittau. Volksschädlinge. Weil er vom Wohlfahrtsamt Unterstützung bezog, obwohl er ein Einkommen hatte, wurde hier der Artist Friedrich Beltz in Schutzhaft genommen. — Wegen einer außerordentlich gemeinen Handlungsweise wurde über den Händler Edmund Jack die Schutzhaft verhängt. Jack hatte einer armen Einwohnerin versprochen, die ihr vom Winterhilfswerk zugewiesenen Kartoffeln gegen ein Entgelt vom Bahnhof abzuholen. Obwohl er von der Frau das Geld erhielt, lieferte er die Kartoffeln nicht ab, sondern behielt sie für sich. In einem anderen Fall schwindelte er einer armen Witwe vor, er habe für eine kranke Frau und zwei Kinder zu sorgen. Aus Mitleid überließ ihm die Frau einen Zentner Kartoffeln.

Waldheim. Studiendirektor verhaftet. Auf Veranlassung der Kreisleitung und auf Anordnung der Kreishauptmannschaft Leipzig ist der Leiter der Vereinigten Handels-, Gewerbe- und Berufsschule, Studiendirektor Berbig, wegen abfälliger Aeußerungen über die Hitlerjugend und tätlicher Bedrohung von Vertretern der Partei verhaftet worden.

Mutzschen. Bande von Motorraddieben unschädlich gemacht. Seit Juli ds. Js. sind in der Umgebung mehrere Motorraddiebstähle ausgeführt worden. Die gestohlenen Räder fand man in abmontiertem Zustand teils auf freiem Feld, teils in der Mulde wieder. Als Täter konnten jetzt die Schlosser K. und F. sowie die Brüder B., sämtlich aus Mutzschen, festgenommen werden. Die Motorräder wurden umgebaut, die Motoren mit neuen Nummern versehen und die Zulassungsnummern in den Führerscheinen geändert. Die Untersuchungen klärten auch drei Einbrüche in die Autowerkstatt von Lorenz in Fischendorf auf, wobei Waren im Werte von 4000 RM gestohlen worden waren.

Leipzig. Indien auf der Frühjahrsmesse. In Erkenntnis der internationalen Bedeutung der Leipziger Messe hat die Handelsvertretung der indischen Regierung in Hamburg beschlossen, sich an der Frühjahrsmesse mit einer Ausstellung indischer Erzeugnisse zu beteiligen.

Lugau. 200 Mann wieder in Brot. Dem hiesigen Steinkohlenbergbau ist es möglich geworden, neuerdings 200 Arbeiter einzustellen; außerdem konnte durch die Abschaffung der Feierschichten das Einkommen der Bergarbeiter wesentlich erhöht werden.

Klingenthal. Zweite Konzertreise der Musikschüler. Eine zweite Reise zur Werbung für das heimische Musikinstrumentengewerbe führt das Harmonika- und Blasorchester der hiesigen Musikschule nach Aue i. E., Sorau und Guben in der Niederlausitz.

Oelsnitz i. V. Die Bäcker lindern Not. Die hiesige Bäcker-Innung spendete dem örtlichen Winterhilfswerk 1560 Brote im Gesamtgewicht von 6300 Pfund sowie 75 Pfund Weizen- und 80 Pfund Roggenmehl.

Treuen i. V. Großfeuer. Im Rittergut Weißensand brach ein Großfeuer aus, durch das in kurzer Zeit die etwa sechzig Meter lange, zweistöckige, massive Scheune mit Pferdestall, die anschließende große Wagenremise und noch andere kleine Anbauten vernichtet wurden. Verbrannt sind etwa 300 Zentner Gerste, die bereits verkauft war, eine große Menge Heu und Stroh sowie landwirtschaftliche Geräte, Wagen usw. Durch Funkenflug hatte auch bereits der Turm des Herrenhauses Feuer gefangen, doch war hier die Löschung möglich. Das Feuer soll durch mit Streichhölzern spielende Kinder verursacht worden sein.

Dresdner Börse vom 4. Dezember. Der Aktienmarkt lag vernachlässigt; schon geringes Angebot genügte, um Kursabschläge herbeizuführen. Reichsbank mußten 2,5, Siemens und Keramag je 2, Bautzner Papier, Deutsche Bank, Kötitzer Leder und Ver. Zünder bis 1,5 Prozent abgeben. Augsburger Hafe gewannen 1,5, Aschaffenburger 2 und Kulmbacher Rizzi 3 Prozent. Anleihen lagen durchweg etwas lebhafter und fester.

Dresdner Getreidegroßmarkt vom 4. Dezember. Weizen sächs 76 kg 185—186; vergeblich angeboten; Festpreis 3 182; Festpreis 4 184; Roggen 72 kg 158—159; Festpreis 4 150; Festpreis 5 152; Wintergerste vierzeilig 64 kg 166—168; zweizeilig 168—176; Sommergerste sächs. zu Brauzwecken 180—190; sonstige 166—174; Hafer inl. 142—146; Erdnußkuchenmehl 50proz. hell 18—18,20; Sojabohnenschrot 45proz extrahiert 16—16,10; Malzkeime hell 11,90—12,20; Trockenschnitzel 10,20—10,30; Zuckerschnitzel 13,70 bis 14,20; Kartoffelflocken 14,80—15; Weizenkleie 12—12,20; Roggenkleie 11—11,90; Futtermehl 12,70—14,50; Erbsen gelbe kleine 40,50—41,50; Valtersbacher 32—34; Peluschken 23—24; Wicken 16—19,50; Rotklee siebenbürg. 98-94 160—165; kurländ. 98-93 150—160, deutscher 98-94 164—172; Kaiserauszug 35,75 bis 37,75; Bäckermundmehl 31,75—33,75; Inlandsweizenmehl Auszug 30,50—33,75; Grießlermundmehl 20,75—22,25; Weizennachmehl 17,75—19,75; Roggenmehl Type 60proz. 21,25—25,25; Type 70proz. 23,25—24,25; Roggennachmehl 1 17,50—18,50.

Kirchennachrichten.

Mittwoch, 8 Uhr, Adventsbibelstunde im Pfarrhause.
Donnerstag, 8 Uhr, Frauenverein im „Roß".

Auch an bekannte Tatsachen muß erinnert werden. Zum Beispiel, daß **Kornfranck** – das deutsche Kaffeegetränk, trotz seiner großen Billigkeit mit seinem feinen Geschmack dem Bohnenkaffee am nächsten kommt.

Richtig zuzubereiten: Nur einen Eßlöffel *Kornfranck* mit einem Liter kochenden Wassers überbrühen (nicht kochen) und den Aufguß nach 5 Minuten vom Satz abgießen